

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 s.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 s.

№ 50.

Samstag den 26. April

1884.

## Bekanntmachungen.

### Amts-Versammlung.

Am nächsten **Dienstag den 29. d. Mts.** Vormittags 8 1/2 Uhr findet eine Amtsversammlung auf dem Rathhause dahier statt.

- Tagesordnung:**
- 1) Publikationen:
  - a) der halbjährigen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege;
  - b) der Rechnung der Oberamtssparkasse pro 1883;
  - c) der Rechnung über das Bezirks-Krankenhaus und die Dienstboten-Krankenkasse pro 1882/83;
  - d) höherer Entscheidungen in Amtskörperschafts-Sachen.
  - 2) Amtskorporations-Stat und Festsetzung der Amtschadens-Umlage pro 1884/85.
  - 3) Bestimmung der Amts-Vergleichstaren pro 1884/85.
  - 4) Abänderung der Statuten der Oberamts-Sparkasse dahin, daß künftig auch Anleihen auf Annuitäten abgegeben werden können.
  - 5) Prüfung der Amtsvergleichskosten pro 1883/84.
  - 6) Natural-Verpflegung armer reisender Personen.
  - 7) Kranken-Versicherung der Arbeiter nach dem Reichsgesetz vom 15. Juni 1883.
  - 8) Befegung der Stelle eines Verwalters des Bezirkskrankenhaus.
  - 9) Veräußerung eines Theils der früheren Goldbodenstraße.
  - 10) Ergänzung des Dienstvertrags mit Oberamtschirarzt Ehrmann in Schorndorf bezüglich der auf die Farrenschau sich beziehenden Geschäfte.
  - 11) Abänderung der Statuten des Bezirks-Krankenhauses bezüglich der Aufnahme geisteskranker Personen.
  - 12) Festsetzung der Ettergrenze für den südlichen Theil der Oberamtsstadt mit Rücksicht auf die Unterhaltung der Straße nach Schlichten.
  - 13) Herstellung eines Trottoirs an der Straße zwischen Endersbach und Beutelsbach.
  - 14) Verlegung der Reemseierrei.
  - 15) Unterstützung der Arbeiter-Colonie Dornahof bei Altshausen durch einen regelmäßigen Beitrag.
  - 16) Erhöhung der Kanalsteuern-Entschädigung des Oberamtsparcaffiers Widmann.
  - 17) Verabfolgung von Postwerthzeichen für den Bezirksverkehr an das K. Kameralamt.
  - 18) Versicherung der Felberzeugnisse gegen Hagelschaden.
  - 19) Vermessung der in der Unterhaltung der Amtskörperschaft stehenden Verbindungsstraßen des Bezirks und Setzung von Kilometersteinen.
  - 20) Ankauf von Farren in der Schweiz.
  - 21) Bahnen:
  - a) der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichts-Versaffungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 neben dem Amtsrichter und Oberamtmann den Ausschuss zu bilden haben, der über etwaige Einsprüche gegen die Urtheile zu entscheiden und die Geschwornen vorzuschlagen, sowie die Gerichtsstellen zu bestimmen hat; (cf. Art. 20. des Württ. Ausf.-Gesetzes v. 24. Jan. 1879.)
  - b) des Amtsversammlungs-Ausschusses;

Schorndorf.  
Conrad Reub. Wengartner dahier,  
bringt am nächsten  
**Montag den 28. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
die hienach beschriebenen Grundstücke auf  
dem hiesigen Rathhause zum zweiten- und

letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf und zwar:  
33 a 31 qm Baumacker im Ottilien-  
berg.  
Angekauft um 400 M.  
35 a 81 qm Baumwiese und Weinberg  
im Aichenbach.

c) der Landarmen-Commission;  
d) der Oberamts-Wahlcommission.  
e) der Ersatz-Commission.  
Stimmen haben: Schorndorf 6, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Gerabstetten, Grunbach je 2; die übrigen Gemeinden mit Ausnahme von Asperglen, Thomashardt, Gegenlohe, Miebelsbach, Schlichten, Vorderweilbuch, Baiereck und Rohrbromm je 1. Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind übrigens zur Theilnahme an den Verhandlungen eingeladen. Schorndorf, den 25. April 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.  
**Die Ortsbehörden**  
erhalten demnach die Oberfeuerchau-Protokolle pro 1884 mit dem Auftrag zugehend, den Beteiligten die Erledigung der darin enthaltenen Defecte bis 1. Juli d. J. unter Strafandrohung aufzuerlegen. Bis 10. Juli d. J. steht man unsehbar einer Erledigungsanzeige entgegen. Die Beseitigung der Mängel ist stets auf der Vorderseite der Protokolle zu bemerken. Von den H. Ortsvorstehern wird erwartet, daß sie der Sache ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und die Protokolle fernerhin zu Berichtserstattungen zc. nicht benützen werden. Den 22. April 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.  
**Die Schultheißenämter,**  
welche mit der Anzeige über den Abschluß und die Prüfung der heurigen Viehaufnahme- und Umlageverzeichnisse im Rückstand sind, werden dringend hieran erinnert. Den 24. April 1884. R. Oberamt. Baum.

**Von den Ortsbehörden**  
Abelberg, Asperglen, Baiereck, Gerabstetten, Gegenlohe, Höflinswirth, Miebelsbach, Oberurbach, Thomashardt und Winterbach stehen die Größnungsurkunden über Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung noch aus. Die Einsendung wird dringend in Erinnerung gebracht. Den 25. April 1884. R. Oberamt. Baum.

**An die K. Pfarrämter.**  
Die heuer zu erstattenden Uebersichtsberichte wollen bis Ende Mai eingekendet werden und zwar nach dem unterm 28. Mai 1878 ausgeschriebenen Formular, jedoch mit der Abänderung, daß ad. I. 3. das Kalenderjahr (nicht Kirchenjahr) 1883 zu Grunde gelegt und die Prozente aus der evangelischen Gesamtseelenzahl der Parochie berechnet werden (vergl. Dekanatamtl. Ausschreiben vom 8. Febr. 1882). Dasselbe gilt für die Pfarrberichte, in Betreff welcher auf Konf.-Amtsbl. S. 3149 f. verwiesen wird. Schorndorf, den 23. April 1884. R. Dekanatamt. Zindh.

Angekauft um 500 M.  
36 a 17 qm Ader im Wolfsgarten.  
Steu zu werden die Kaufsliebhaber ein-  
geladen.  
Den 25. April 1884.  
Rathschreiber.  
Fritz.

den Schreiber mit Schreibzeug mitzunehmen. Und wenn ein Deputierter erklärt, wie es neulich geschehen ist: „Ich bin vor der Notwendigkeit der Grundsteuer-überzeugt, aber ich Stimme dagegen“, ist das nicht zu verwundern?“

### Warnung vor Täuschung.

Geehrter Herr Brandt. Da ihre Schweizerpillen hier nicht erhältlich, ließ ich mir solche (4 Dosen) aus einer nahegelegenden Apotheke kommen. Sie waren nicht eingeschlossen in Dosen mit dem Schweizerkreuz, sondern in Dosen mit dem Namen des Apothekers. Ich schöpfte hieraus keinen Verdacht. Aber meiner alten Köchin sind diese Pillen sehr übel bekommen. Ich sehe nun, daß ich mit falschen Schweizerpillen getäuscht worden bin. Die ächten haben ihr sehr wohl gethan; und sie wünscht dringend wieder solche zu bekommen. Sorgen Sie, daß ich baldigst 4 Dosen (200 St.) ächte Schweizerpillen bekomme. Hochachtung, Th. Braun, Pfarrer, Mundelfingen b. Donaueschingen. Die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen müssen in Blechdosen verpackt sein und als Etiquett das weiße Kreuz in rothem Felde, sowie den Namenszug R. Brandt tragen.

### Verschiedenes.

**Ein origineller Karnevalsfeier.** Die Honoratioren eines im Rheinlande gelegenen Städtchens haben einen originellen Karneval gefeiert. Um einmal eine neue Idee auszuführen, hatte das Ball-Komitee diesmal seine Funktionen an die Vorstandsmitglieder des „Frauenvereins“ übertragen, beim Sylvester-Ball war aber unter den Töchtern der Auserwählten und den andern Mädchen Eifersucht entstanden, denn die letzteren gaben den Komitee-Angehörigen Schuld, ihnen die ohnehin nur spärlich vorhandenen Tänzer weggekappert zu haben. Um diese Verleumdung zu entkräften, beschloßen die Komitee-Mitglieder, mit ihren Töchtern erst zu erscheinen, wenn der Saal schon gut besetzt sei, sie wollten beweisen, daß ihre Kinder Tänzer genug fänden, ohne voraus gewesen zu sein. „Ich will mich auch nicht vordrängen“, sagte jede andere Mutter, „auch ich komme mit meinen Mädchen nicht früh.“ Es entstand nun ein allgemeines Zuwarten und man fandte aus jedem Hause eine Magd in's Kasino: „Sieh zu, ob schon Ballgäste da sind und wenn eine ausreichende Anzahl Damen im Saale ist, so bringe uns Bescheid.“ Die Mägde kamen nicht zurück. Jetzt wurden die Männer ausgesandt, denn man konnte ja nicht mehr lange warten, die Frauen standen in voller Balltoilette. Die Männer giengen. Sie fanden den Ballsaal noch leer von Damen, aber voll von Dienstmädchen und relognosizirenden Herren. Die Musikanten standen längst bereit, langweilten sich sogar. Da kam einer der Herren auf den Gedanken, freihweg einen Walzer zu bestellen und nun eins der Dienstmädchen zum lustigen Doppel zu holen. Sofort fand sein Beispiel Nachahmung; der Herr Notar, der Altuar, der Sanitätsrath, der Postverwalter und sogar der geheime Kommerzienrath, — sämtliche „Notabeln“ tanzten mit den Mägden. In das nun entstandene lustige Getümmel kam plötzlich ein fatales Intermezzo. Von der Umgegend auf's äußerste gepeinigt, hatten sich die Frauen aufgemacht und erschienen gerade zu rechter Zeit, um ihre Gemänner mit ihren Dienstmädchen tanzen zu sehen!

**Ein kleiner Irrthum.** Der Konzertsängerin Fräulein Wally Schausel aus Düsseldorf ist kürzlich folgender ergötzlicher Vorfall passiert. Dieselbe war auf einer Konzerttournee in Hamburg, wo sie am 15. Februar in den „Jahreszeiten“ sang; von dort mußte sie direkt nach Darmstadt, um am 17. in der Missa solennis von Beethoven mitzuwirken. In Hamburg erhielt sie eine Anfrage aus Göttingen wegen eines Konzertengagements. Um dieselbe rasch zu erledigen und da die Route Hamburg-Darmstadt sie an Göttingen vorbeiführt, richtete sie an den ihr nur dem Namen nach bekannten Musikdirektor Hille in Göttingen folgendes Telegramm: Musikdir. Hille in Göttingen: „Passire 1/4 Göttingen, erwarte Sie Bahnhof. Erkennungszeichen gelbes Buch.“ Der Zug langt in Göttingen an; Niemand am Bahnhof. Fräulein Schausel steigt aus, das gelbe Buch in der Hand. Niemand meldet sich. Endlich erscheint ein Telegraphenbeamter mit der Frage: „Haben Sie das Telegramm aus Hamburg gesandt?“ Auf die bejahende Antwort hin meldet der Beamte: „Das Telegramm hätte in der kurzen Zeit nicht bestellt werden können. In Göttingen lagen vier Kompanien Musiketiere, und in der kurzen Zeit den Musiketier-Hille herauszufinden, sei Sache der Unmöglichkeit gewesen.“

Abgedruckt und verlegt von C. Mayer.

zu übermännern, indem ein Soldat unter ein Bett kriecht, die Füße Misdets zu umklammern und ihn zu Fall zu bringen, worauf er entwaftet wird. Er schlägt mit den Fäusten um sich; sie werden hinter dem Rücken gebunden. Er theilt Fußstritte aus und die Beine werden gefesselt; er beißt, und man gibt ihm einen Knebel in den Mund. Er schnell wüthend seinen Körper hin und her, und ein Sergeant ruft nach einer Zwangsjacke. Da sagte er: „Zwangsjacken legt man Betrunknen und Verriickten an, ich aber bin weder betrunken noch verrückt!“ Mit Mühe gelingt es einigen hinkneulenden Offizieren, die Soldaten abzuhalten, mit dem Möbder kurzen Prozeß zu machen. In der Zelle, wohin man ihn bringt, erzählt er mit cynischer Ruhe, was er gethan. Hätte er freies Spiel gehabt, so würde er das freie Feld genommen haben, d. h. Brigant geworden sein. In ganzen rechnet man, daß Misdet 57 Schüsse abgegeben hat. Er hatte die Patronen auf sein Bett gelegt und hinter demselben knieend gefeuert. Sechs Soldaten sind todt und ebenso viele verwundet.

**Kataklyst, 20. April.** In dem kürzlich hier errichteten Zirkus Sidoli wurde heute Abend die erste Vorstellung gegeben. Das Haus war ausverkauft. Kurz nach Beginn der Vorstellung brach ein Tragbalken des Daches und es entstand Feuer, welches sich bei dem herrschenden Sturmwinde rasch verbreitete. Die Lampen erloschen, und die Verwirrung, in der sich zu den Ausgängen hindrängenden Menge wurde entsetzlich. Viele wurden ohnmächtig, erdrückt oder verwundet; bis jetzt weiß man von 5 Todten.

**Kairo, 20. April.** Es bestätigt sich, daß der mit 300 Flüchtlingen von Schenby abgegangene Dampfer auf dem Nil scheiterte. Die Passagiere und Mannschaften wurden von den Aufständigen angegriffen und sämmtlich niedergemacht.

### Aus überseeischen Briefen und Berichten.

Eine Stimme aus Süd-Brasilien klagt über die vielen kostspieligen, rohen Vergnügungen unzähliger Deutschen. Manche junge Gattin hat schon nach all den Vergnügungen das eigene Vergnügen gehabt, ihrem ebenfalls jungen Gatten die Wirthshaus-schulden abtragen zu helfen, die er mit in die Ehe brachte; ja, manches junge Ehepaar mußte das von den Eltern schuldenfrei ererbte Grundstück aus demselben Grunde verkaufen. Hier und da mußten die ersten Hausgeräte, ja das Hochzeitskleid geborgt werden — alles infolge der Vergnügungen. Besonders toll und wüß ist das Lärmen, Schiefen, Brüllen, Tanzen, Saufen, Raufen vieler deutschen Kolonistenkinder in der Sylvesternacht, verbunden mit unsäthigen Reden und Geberden, Schlägereien, blutigen Köpfen und den Ausbrüchen niederer Sinnlichkeit. Zu den Tanzvergnügungen, die zwei bis drei Tagen zu dauern pflegen, ziehen die meisten Eltern mit den Kindern vom größten bis zum kleinsten. Selbst der Säugling wird mitgenommen; um tanzen zu können, macht sich aber die Mutter bald von ihm frei, indem sie ihn, oft mit Hilfe eines Schlüchchens Branntwein, in den Schlaf bringt und in das nebenanliegende Bett steckt; dies Bett wird von den verschiedenen Müttern mit so vielen Kindern angefüllt, daß die ärmsten schließlich nicht neben, sondern übereinander liegen. Die Mütter aber tanzen unterdessen nach ihres Herzens Gelüsten. Die älteren Kinder sehen und hören das wüße Wesen und das rohe Schreien der Eltern mit an und werden von ihnen zum Branntweintrinken angehalten. Und köstlich amüfieren sich die Alten, wenn das Kind in eine taumelnde Bewegung kommt und dann in irgend einer Ecke den Rausch ausschläft. Das sind deutsche Familienbilder! Beim Kartenspiel fügen viele Kolonisten vom Sonnabend Abend bis zum Sonntag Morgen und von da wieder bis zum Abend! So tief sinken unsre Landsleute infolge der kirchlichen Verwahrlosung! Wie es sich doch ausführen, einen tüchtigen Prediger, dem die Gabe populärer, erwecklicher Predigt verliehen ist, als Reiseprediger für einige Zeit zu den Deutschen Brasiliens zu schicken, damit er den in schwerer Arbeit stehenden Pfarrern Trost und Hilfe bringe und von Kolonie zu Kolonie vor den stumpfen Seelen von dem etnen, was not ist, lautes Zeugniß gebe! Wird unsere Varmer Gesellschaft soviel Unterstützung finden, daß dieser Gedanke zur Ausführung kommen kann? Unsere deutsche evangelische Christenheit darf sich der Pflicht nicht entziehen, jener furchtbaren Verwahrlosung mit kräftiger Opferwilligkeit entgegenzuarbeiten! Brasilien ist ein wunderbares Land, wo man vor Verwundern gar nicht fertig wird. Menschen von der schlimmsten Sorte, wie Mörder, Brandstifter u. dgl., läßt man laufen, weil sie nicht so gefällig waren, sich zu ihren verrückten Thaten 2 bis 3 Zeugen mitzunehmen; hingegen setzt man pflichtgetreue Beamte in Anklagezustand, weil sie bei einer Verhaftung vergessen haben,



Revier Schorndorf.  
**Reisig-Verkauf.**  
 Montag den 28. April d. J.  
 Nachmittags 2 Uhr  
 aus Heubergkopf  
 mehrere Loofe nicht  
 gebündenes Reisig;  
 sowie Scheidholzrei-  
 sig aus Dicke,  
 Buchenbronn zc.  
 Zusammenkunft  
 oben im Heubergkopf.

Revier Lorch.  
**Stammholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 2. Mai  
 Mittags 12 Uhr  
 in der Harmonie in Lorch  
 aus dem  
 Staatswald  
 Staffelhö-  
 ren, Sand-  
 halbe, Nems-  
 halbe 2 und  
 5, Enderlesholz, Heidenackerle und Scheid-  
 holz der I., II. und III. Waldhut: Na-  
 belholz Langholz: 279 Fm. I. Cl., 274  
 II. Cl., 154 III. Cl., 109 IV. Cl.; Säg-  
 holz: 101 Fm. I. Cl., 103 II. Cl., 65  
 III. Cl.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
**Gläubiger- und  
 Bürgen-Aufruf.**  
 Ansprüche an die hienach aufgeführten  
 + Personen sind, wenn solche bei den vor-  
 zunehmenden Theilungsgeschäften Berück-  
 sichtigung finden sollen,  
 binnen 8 Tagen  
 hieher anzumelden und zu erweisen.  
 Schorndorf, den 24. April 1884.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Caupp.**

Schorndorf.  
 Schöbel, Carl Fr., Mechaniker.  
 Joos, Johann Gottl., Fabrikarbeiter.  
 Kieß, Charlotte, ledig.  
 Walch, Carl, led. Metzger.  
 Unterurba, G.  
 Rommel, Johannes' Witw.

Schorndorf.  
 Joh. Georg Münz, Weingärtner  
 dahier, bringt am nächsten  
**Montag den 28. d. Mts.**  
 Nachmittags 2 Uhr  
 die hienach be-  
 schriebene Regen-  
 schaft auf dem  
 hiesigen Rath-  
 hause im öffent-  
 lichen Aufsteich zum zweiten und letzten-  
 mal zum Verkauf und zwar:  
 Ein neuerbautes 1100. Wohnhaus mit  
 Scheuer, Wagenhütte und gewölbtem  
 Keller auf der Kiplerin.  
 20 a 76 qm Wiesen, Sand und Ge-  
 müsegarten daselbst.  
 7 a 35 qm Wiesen daselbst.  
 7 a 18 qm Wiese u. Sand daselbst.  
 15 a 84 qm Acker in der oberen Straße.  
 25 a 77 qm Acker bei dem Feuersee.  
 17 a 33 qm Acker in der Grafenhalben.  
 14 a 54 qm Acker daselbst.  
 Angekauft um 600 M.  
 Angekauft um 450 M.  
 Angekauft um 250 M.

11 a — qm Baumacker daselbst.  
 27 a 21 qm Weinberg im Nischenbach.  
 24 a 76 qm Weinberg und Baumacker  
 in der Grafenhalben.  
 33 a 66 qm Baumwiese und Wein-  
 berg im Nischenbach.  
 16 a 91 qm Weinberg und Baumacker  
 in der Grafenhalben.  
 4 a 62 qm Baumwiese im Nischenbach.  
 12 a 20 qm Wiese daselbst.  
 Hierzu werden die Kaufslehhaber ein-  
 geladen.  
 Den 25. April 1884.  
 Rathschreiber.  
**Fritz.**

Schorndorf.  
 Am nächsten  
**Donnerstag den 1. Mai d. J.**  
 Nachmittags 1 Uhr  
 werden die sämtlichen Räumlichkeiten in  
 den Dekonomiegebäuden und in den Kell-  
 tern auf dem hiesigen Rathhause auf wei-  
 tere 3 Jahre verpachtet, wozu die Lieb-  
 haber eingeladen werden.  
 Den 25. April 1884.  
 Hospitalspflege.  
**Rommel.**

Schorndorf.  
**Gewerbe-Verein.**  
 Heute Abend um 8 Uhr findet im  
 Waldhorn die jährliche  
**Plenarversammlung**  
 statt. Tagesordnung: Kasfenbericht, Neu-  
 wahl des Ausschusses und Vorstandes.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Ausschuss.**

**Turn-Verein.**  
 Samstag Abend  
 gefällige Unterhaltung  
 im Dörsen.

**Rekruten-Versammlung.**  
 Sonntag Abend 7 Uhr bei  
 Döhringer.

**Wollene & halbwollene  
 Kleiderstoffe,**  
 in schwarz und farbig.  
**Biz-Neste**  
 in neuer großer Auswahl empfiehlt äußerst  
 billig  
**A. F. Widmann.**

Um mein Lager womöglich  
 schnell zu räumen verkaufe ich  
**Strö- & Seidenhüte**  
 zu unglaublich billigen Preisen, Strohhüte  
 zum Selbstkostenpreis.  
**H. Seybold, Hutmacher,**  
 gegenüber der Tabakfabrik.

**Im Weißticken und  
 Namenzeichnen**  
 aller Art empfiehlt sich  
**R. Karpf,**  
 wohnhaft bei Hrn. Km. Meyer a. Markt.

**Fabrik-Verkauf.**  
 Wegen Wegzug  
 bringe ich am näch-  
 sten **Donnerstag**  
 den 1. Mai  
 (Feiertag) von mor-  
 gens 8 Uhr an ge-  
 gen baare Bezahlung zum Verkauf:  
 Bücher, Mannskleider, etwas Betten  
 und Teppiche, 2 Sekretär, 1 Pfeiler-  
 Kommode, 1 Waschtisch, 3 Kleiderkä-  
 sten, 1 Kuchentisch, 1 Schreibtisch,  
 1 Sofa mit Korbhaar, 18 Sessel, 1  
 Kinderstühle, 1 Kinderbettläde, 1  
 Bettlade, 2 Tische, 3 Nachtschle, 2  
 runde Tische, 1 Bügeltisch, 5 Bänke,  
 1 Maschinentische, 1 Uhrentasten,  
 1 Rehltrühe, Blumenständer, 1 Gar-  
 tentisch und Sessel, Porzellan und  
 Glas, Brantweinfolben, 1 große  
 Parthie grüne Flaschen, Küchenge-  
 schirr, in Messing, Kupfer, Eisen,  
 Blech und dergl., Waschtücher, 1 Eich-  
 zuber, 2 Butten, 2 Krautständer,  
 Fässer in verschiedener Größe, 1 hol-  
 zener und 1 eiserner Flaschenschrank,  
 1 Handspitze mit Schläuchen, 1 Hand-  
 wägele, Feld und Handgeschirr und  
 allerlei Hausrath.  
 Schreinerhandwerkzeug worunter  
 14 Bohrwinden, 14 Sägen, große  
 und kleine, 15 Winkelmaß, 2 Rauch-  
 bänke und Hölbel, 1 Zeugrahme und  
 Verschiedenes.  
 Schreinerwerk, Faß und Bandgeschirr  
 und der Werkzeug kommt Nachmittags zum  
 Verkauf.  
**Th. Kettner.**

Für die vielen Beweise  
 herlicher Liebe und Theil-  
 nahme während der langen  
 Krankheit meines lieben  
 Sohnes  
**Karl,**  
 sowie für die vielen Wohl-  
 thaten, die ihm erwiesen wur-  
 den, münseth allen Gottes reichen Segen,  
 und für die zahlreiche Begleitung zu seiner  
 Ruhestätte sagt ihren innigsten Dank.  
 Die betrübte Mutter:  
**Joh. Wald's Witwe.**

Schorndorf.  
**Wohnungs-Veränderung &  
 Geschäfts-Empfehlung.**  
 Der Unterzeichnete erlaubt sich hienmit  
 ergebenst anzuzeigen, daß er nunmehr im  
 Hause der Frau Stähle bei der untern  
 Nemsbrücke wohnt und empfiehlt sich zu-  
 gleich in allen in sein Fach einschlagenden  
 Geschäften und bittet um gütiges Zutrauen.  
**G. Benz, Geometer.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Meiner werthen Rundschau von Stadt  
 und Land zeige ich hienmit an, daß ich  
 jetzt in meinem eigenen Hause bei Carl  
 Dengler in der Hüllgasse wohne.  
 Achtungsvoll  
**Ch. Schnabel, Schuhmacher.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt  
 in die Lehre  
**D. D.**

**Schrader's Mal-Extract-Soups**  
 Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

**Handwerkerbank Schorndorf E. G.**  
 Am Donnerstag den 1. Mai (Feiertag Philipp und Jakob) findet die jährliche  
**General-Versammlung**  
 der Handwerkerbank auf dem Rathhaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder  
 von hier und auswärts zu erscheinen haben.  
 Anfang 3 Uhr.  
 Tages-Ordnung:  
 Rechenschafts-Bericht. Neuwahl von 6 Ausschussmitgliedern und der  
 Control-Commission.  
 Die Einlage-Bücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mit-  
 zubringen.  
**Der Vorstand:  
 A. Straub.**

**Umwandlung von Goldenscheinen der Württ. Sparkasse.**  
 Die Inhaber der auf Gulden lautenden Einlage-scheine der Württ. Sparkasse  
 werden aufgefordert, dieselben zum Zweck der kostenfreien Umwandlung in Markscheine  
 mit den etwa bereits in ihrem Besitze befindlichen älteren Markscheinen unserer nächsten  
 Agentur zu übergeben.  
 Stuttgart, den 23. April 1884.  
**Württ. Sparkasse.**  
 Erster Vorsteher: von Zorn.

**Auswanderer**  
 nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse  
 über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu  
 billigsten Preisen  
 Der concess. Agent:  
**M. Sperrle, Schorndorf.**

**Asphalt-Dachpappen** in anerkannt guter Qualität,  
**Isolirpappen & Tafeln** zur Abhaltung von Schwamm und Feuchtigkeit,  
**Asphalt-Röhren** zu Abtrittschläuchen und Wasserleitungen,  
**Dachtheer, Asphaltlack, Schmiedpech** empfiehlt  
**Richard Pfeiffer (vormals Duvernoy),**  
 Asphalt- & Eiser-Produkten-Fabrik Stuttgart.  
 Die Fabrik besteht seit 1859.  
 Prospects zu Diensten.

**Warnung!**  
 Von meinen weltberühmten Spezialitäten:  
**Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke** und  
**Metal-Butter-Pomade** muß jedes Packet oder Dose obige  
 Schutzmarke tragen, um echt zu sein. Vorräthig in fast allen  
 besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.  
**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

Nro. 1969.  
**Directe  
 Post-Dampfschiffahrt  
 Hamburg - Havre -  
 Amerika.**  
 Nach New-York jeden  
 Mittwoch u. Sonntag  
 von Hamburg und  
 von Havre jeden  
 Dienstag  
 mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen  
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
 August Bolten, Hamburg.

**Wohnungsveränderung und  
 Geschäftsempfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Pub-  
 likum mache ich die ergebenste Anzeige,  
 daß ich das von Herrn Barth früher  
 bewohnte Haus in der Schlichterstraße  
 vis-à-vis der Kirche käuflich übernommen  
 habe. Auch empfehle ich meine  
**Korbwaaren** jeder Art  
 und wird stets mein Bestreben sein, alle  
 in mein Fach einschlagende Arbeiten schnell  
 und billigst zu besorgen.  
 Achtungsvoll  
**F. Schnabel, Korbmacher.**

**Schnaitz.**  
**Dienstmädchen-Gesuch.**  
 Zu sofortigem Eintritt ein tüchtiges  
 Mädchen nicht unter 18 Jahren.  
 Frau Kaufmann Hopfer.

**Schiefertafeln,  
 Federnkasten** in schönster Waare,  
**Bleistifte, Federn & Griffel**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Fr. Speidel.**

Schorndorf.  
 Nach  
**Amerika**  
 übernimmt Passa-  
 giere jederzeit für die rühmlichst bekannten  
**Bremer Schnell-Dampfer**  
 zu den bekannten billigsten Ueberfahrts-  
 preisen  
 Die concessionierte Agentur von:  
**Carl Fr. Maier a/Thor.**

**Farben**  
 in Del und trocken, auch zum Anstrich  
 fertig, sowie verschiedene Artikel für Schrei-  
 ner zum Selbstmalen von Möbel zc.,  
 mehrere Sorten Lack, alles unter dem  
 Ankaufspreise fest ab wegen Wegzug und  
 Geschäftsaufgabe.  
**Louis Schneider, Maler.**

Schorndorf.  
**Sonnenschirme**  
 für Herren u. Damen in  
 eleganten neuen Sachen  
 bis zu den billigsten.  
**Regenschirme,**  
 bequemen, beides in großer Aus-  
 wahl und folter preiswürdiger  
 Waare empfiehlt bestens, sowie das  
**Ueberziehen & Repariren**  
 besorgt gut und möglichst billig  
**Friedrich Luz,**  
 Nadler u. Schirmmacher.

Schorndorf.  
 Nachdem ich mit einer  
**Federnputzmaschine**  
 versehen bin, so empfehle ich mich im  
 Herrichten von Betten wie auch Bestreichen  
 und dergl.  
 Ferner bringe ich mein Lager in  
**Bettfedern & Flaum,**  
 sowie fertigen Betten in empfehlende  
 Erinnerung.  
**Größere Quantum Bettfedern**  
 gebe ich zu ausnahmsweise billigem Preise  
 ab.  
 Wittwe Hachtel.

**Waiizenbranntwein,  
 Fruchtbranntwein**  
 per Liter 40 S., Liqueur per Liter 50 S.  
 empfiehlt  
**G. F. Schmid jr., neue Straße.**

Einen kräftigen Jungen nimmt un-  
 ter günstigen Bedingungen in die Lehre  
**Wolf Schnabel, Dreher.**  
 Einen Rest Hen verkauft  
**Friedrich Mingenstein.**



# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel. 9 s.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 s.

**N<sup>o</sup> 51.**

Dienstag den 29. April

1884.

## Bekanntmachungen.

**R. Amtsgericht Schorndorf.**  
Der am 11. August 1853 zu Schorndorf geborene und zuletzt dort wohnhafte **Christian Friedrich Voreis** wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf **Freitag den 6. Juni 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Gmünd ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Schorndorf, den 7. April 1884.

Landwehrbezirkscommando zu Gmünd ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.  
Schorndorf den 15. April 1884.

**Kurz,**  
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

## An die P. Pfarrämter.

Die heuer zu erstattenden **Uebersichtsberichte** wollen bis Ende Mai eingekendet werden und zwar nach dem unterm 28. Mai 1878 ausgeschriebenen Formular, jedoch mit der Abänderung, daß ad. I. 3, das Kalenderjahr (nicht Kirchenjahr) 1883 zu Grunde gelegt und die Prozente aus der evangelischen **Gesamtsseelenzahl** der Pfarodie berechnet werden (vergl. Dekanatamt. Ausschreiben vom 8. Febr. 1882). Dasselbe gilt für die Pfarrberichte, in Betreff welcher auf Konf.-Amtsbl. S. 3149 f. verwiesen wird.  
Schorndorf, den 23. April 1884.

**R. Dekanatamt.**  
**Sindh.**

## Öffentliche Bekanntmachung.

Die heutige öffentliche Impfung wird am **Montag den 5. Mai** Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier beginnen und am **Freitag den 9. Mai** Vormittags 10 Uhr fortgesetzt werden. Bei der ersten Impfung kommt eine thierische Symphe zur Verwendung. Die Verhaltensmaßregeln bei den Impfungen werden am Rathhause angeschlagen werden.  
Schorndorf, den 29. April 1884.

**R. D. A. Physik.**  
**Gaupp.**

## Öffentliche Ladung.

Der am 21. Mai 1858 zu Grunbach geborene und zuletzt dortselbst wohnhafte Buchbinder **Friedrich Immanuel Vargel** wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist nach dem 2. Februar 1884 ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf **Freitag den 13. Juni 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen

**Kurz,**  
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Revier Abelberg.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 5. Mai** Vormittags 10 Uhr bei Gastwirth **Schnell** in Oberberken: aus dem Staatswald alte Steig (an der Schorndorf Göpingerstraße) Ugenbach, Sterrenberg, Lärchengarten, Oberbau: 13 Eichen mit 18 Fm., worunter einige starke, 16 Eichen mit 2 Fm.; Nabelholz-Langholz: III. Cl. 3 Stk. mit 2 Fm., IV. Cl. 6 Stk. mit 3 Fm., V. Cl. 2 Stk. mit 0,4 Fm. Ausschuß 3 Stk. mit 4 Fm.; Deugholz: Am. 78 buchene Scheiter, 386 dto. Prügel, 3 birchene Scheiter, 23 eichenes, 1014 buchenes, 63 birchenes und tannenes Ausschußholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr je im Schlag.

aus dem Staatswald Wuthlanger Wiese (Koffert an der Kaiserstraße): Am. 85 meist buchen Ausschuß, 4590 schöne buchene gebundene Wellen; ferner aus Schlichter Thal: Am. 7 erlene Koller, 66 dto. Prügel und Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf der Kaiserstraße an der Wuthlanger Wiese.

aus dem Staatswald Wuthlanger Wiese (Koffert an der Kaiserstraße): Am. 85 meist buchen Ausschuß, 4590 schöne buchene gebundene Wellen; ferner aus Schlichter Thal: Am. 7 erlene Koller, 66 dto. Prügel und Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf der Kaiserstraße an der Wuthlanger Wiese.

**Schorndorf.**  
**Verkauf von Gras an den Wegen und Gräben betreffend.**  
Donnerstag den 1. Mai Mittags 1 Uhr wird das Gras an den Wegen und Gräben auf dem Rathhaus verkauft von der **Stadtspflege.**

Täglich frisch gestochene  
**Spargeln**  
empfehlen  
**Albert Weil.**

**Ein tüchtiger Arbeiter**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**Schreiner Schod.**

**Schorndorf.**  
Am nächsten **Donnerstag den 1. Mai d. J.** Nachmittags 1 Uhr werden die sämtlichen Räumlichkeiten in den Dekonomiegebäuden und in den Kellern auf dem hiesigen Rathhause auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 25. April 1884.  
**Hospitalpflege.**  
**Kommel.**

**Schiefertafeln, Federnkasten, Bleistifte, Federn & Griffel**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Fr. Speidel.**

Aus der **Sophie Ernst'schen** Pflanzenschaft können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit **200 Mark** erhoben werden.  
**Pfleger M. Ziegler.**  
**600 Mk.** können gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden bei dem hiesigen Beauftragten.  
**M. Ziegler, Rothgerber.**

Im ehemaligen Oberamtmann Strohhütten-Straße ist eine **Wohnung** bestehend in 6 heizbaren Zimmern, sogleich zu vermieten.  
**Johs. Wolf.**

Zwei freundliche **Wohnungen** für jetzt oder später hat noch zu vermieten **G. C. Schumacher, Weilerstr.**

Das von Herrn Wundarzt Schmidt bewohnte **Logis** habe ich mit oder ohne Laden bis Jacobi zu vermieten  
**G. Speidel.**

Mein bisher von Metzger Wacker bewohntes **Logis** ohne Laden habe bis Jacobi zu vermieten  
**Fr. Schausler.**

**1 Cylindermasch.** gebraucht, verkauft unter Garantie zu 35 M.  
Der Obige.

Ein kleines **Logis** wird sogleich zu mieten gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Für das mittlere Remisshal wird ein tüchtiger, cautionsfähiger

**Mehl-Verkäufer** gesucht.

Frankirte schriftliche Offerte vermittelt die Redaktion unter Chiffre K. 100.

**Frei-Backen.**

In der Unterzeichneten ist zu haben:

**Dienstboten-Ordnung**

für den

**Oberamtsbezirk Schorndorf.**

Preis 10 Pfennig.

**C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Für die Monate

**Schorndorfer Anzeiger**

sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 80 Pfg.

**Gottesdienste.**

am S. Mis. Dom. (27. April) 1884.

Abendmahl der Neucosfirmirten.

Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Sindh.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.

## Strohhüte.

Neue reichhaltige Auswahl in **Herren-, Damen- und Kinderhüten** zu sehr billigen Preisen bei

**Fr. Speidel.**  
NB. Eine Parthie **ältere Hüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Kinderhüte** von 20 s an

Ein **Logis** hat zu vermieten  
**G. Steiger.**

Eine **Wohnung** hat auf Jacobi zu vermieten  
**Adolf Schnabel, Dreher.**

**Loose à M. 1.**

d. Württ. Kunstgewerbe-Vereins. Ziehung 20. Mai d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktischen Gebrauchs empfiehlt die Generalagentur: **Eberh. Fetzer, Stuttgart** und die bekannten Loosagenturen. 10 s.

**Winterbach.**

Wegen Auswanderung nach Amerika verkaufe ich nächsten **Donnerstag den 1. Mai**, Nachmittags 1 Uhr 2 Pferde gut im Zug sammt Geschirr und einen starken und einen leichteren **Karwagen**, wozu Kaufsüchtige freundlichst einladen.

**Gottlieb Schaubacher.**

**Winterbach.**

Strassenwart **Schnabel** hat sehr schönes **Heu & Stroh** zu verkaufen.

**Haubersbronn.**

Einen guten eisernen **Kunstherrd** mit 4 Häfen, sowie etwa 50 Stück **Weizenstroh**, vermischt mit Klee hat zu verkaufen

**Friedrich Hieber.**

**Plüderhausen.**


Wegen Auswanderung nach Amerika verkaufe ich im Auftrag am **Donnerstag den 1. Mai** Mittags 1 Uhr einen vollständigen **Wagnerhandwerkzeug**, sowie verschiedene **Wagnerholz**, namentlich buchene und birchene Diele.

**Karl Ulmer, Bauer.**

**Winterbach.**

Einen 6 Monate alten **Farren (Gelbfuch)** hat zu verkaufen

**Jacob Erhardt.**



Es ist wieder schönes fettes frisch geschlachtetes **Rindfleisch** per 50 Pfd. zu haben bei **Mezger Schnabel.**

Meiner werthen Rundschaft zur Nachricht, daß ich von heute an und über den Sonntag im Hause der **Christine Walch** neue Straße ausnahmsweis junges fettes **Rindfleisch** ausshauen werde.  
**Ernst Esslinger.**

**200 Mark** hat gegen Pfandschein für die Kleinkinderschule auszuleihen  
**Christian Weitbrecht.**

**Unterricht im Buntsticken** ertheilt **Sophie Reithe.**

Ein **Laufmädchen** wird gesucht.  
**Ebenbaselbst.**

**Saat-Saaffamen** empfiehlt **S. Viertel.**

**Schulbücher** aller Art in neuer Ausgabe sind gut gebunden zu haben bei

**Hermann Schmid.**

Ein **Zimmer** hat zu vermieten.  
Der Obige.

**500 Mk. Pfandsgeld** hat sogleich auszuleihen  
**Distel.**

Schöne ausländische **Kartoffeln** hat billig abzugeben  
**Distel.**

Nächsten **Freitag (Mittags)** ist bei **Dr. Rechtsanw. W. Fleiderer** in Schorndorf zu sprechen

**Rechtsanwalt Baumeister.**

**1000 Mk.** zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Haier-Zahnwasser à Fl. 60 Pf. und 100 Pf.** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. **S. Goldmann & Cie., Dresden.** Zu haben bei: **Wid. Spellenberg, Winterbach.**

Ein ordentliches **Mädchen**, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Am 23. April. Gestern Nacht giengen der Schültheiß und der Apotheker von Lonsee hiesigen Oberamts von Westerstetten auf der Bahnlinie nach Hause. Einem dahertkommenden Güterzug wurde ausgewichen, jedoch Seitens des Apothekers wie es scheint nicht weit genug, so daß er von einem Tritter fast zu Boden geworfen und ihm hierbei ein Fuß ganz abgefahren und die Ferse des andern Fußes verletzt wurde.

In **Hirlingen**, Oberamt Rottenburg, hatte der Lehrer einem Knaben wegen eines Bergehens Schularrest über die Mittagszeit bittet. Bald darauf kam die mitleidige Mutter und holte unter Lärmen und Schimpfen das Söhnlein aus der Schule. Diefür erhielt sie vom Schöffengericht Rottenburg eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen neben Tragung sämtlicher Kosten.

Nr. 81 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **Mrs. Haus** (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

Von den Sängern der Reiche. — Bei einem Birthe wundermilch. — Stimmen über das Gräßen. — Deutsche Tracht. — Wunderkinder. — Ueber Afrika. — Geburtstagsgeschenke. — Erbsen als Spielzeug. — Nachahmungstrieb der Kinder. — Knabennamen. — Rindergedanken. — Süßige thierische Geschichten. — Patiencebüchlein. — Buch für junge Mütter. — Gute französische Novellen. — Blumenpflege. — Holzworm. — Wachs- und Stearinlede. — Porzellanlede. — Mittel wider das Schimmeln der Schinken, Würste &c. — Haarpomade. — Karbolgeruch. — Kniekrämpfe. — Gestricke Unterröde. — Korsettleichen. — Hühnerzucht. — Für die Küche. — Käse. — Vorkästen der Schriftstelle. — Fernsprecher. — Echo. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 35,000.

Redigirt gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**